Zeitschrift: Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 15 (1919)

Artikel: Bericht der Rechnungsprüfer
Autor: Ott-Keller, K. / Iseli, Gottfried
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595138

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bemerkungen zur Jahresrechnung 1918/19.

Als letztes Jahr die Rechnung — die schwebenden Schulden eingerechnet — trotz sparsamem Haushalt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 803.— abschloß, sah sich der Vorstand genötigt, die Mitglieder und die Gönner des Vereins durch einen besondern Aufruf zu einer außerordentlichen freiwilligen Steuer aufzufordern. Die Gaben flossen so reichlich, daß sie nicht nur zur Deckung des Rückschlages ausreichten, sondern dem Vorstand auch erlaubten, sich im Allgemeinen etwas freier zu bewegen und besonders die Werbearbeit wirksamer zu betreiben, als im Vorjahre. Der Erfolg dieser Tätigkeit ist erfreulich: Im ganzen sind 52 Neueintritte zu verzeichnen; der Abgang von Mitgliedern (5 durch Hinschied, 4 infolge Wegzugs und 11 aus andern Gründen) ist demnach mehr als wettgemacht. — Da es eine peinliche Aufgabe ist, mit einer leeren Kasse zu wirtschaften, hat der Rechnungsführer den Eingang der freiwilligen Spenden fast wie eine persönliche Besserstellung empfunden; er fühlt sich deshalb doppelt dazu verpflichtet, an dieser Stelle allen Gebern nochmals herzlich zu danken.

* * *

Die diesjährige Rechnung zeigt (ohne die laufenden Schulden von zusammen ungefähr 550 Fr.) bei einem Einnahmen-Ueberschuß von Fr. 850. 03 ein Reinvermögen von Fr. 1512. 07. Dieser „glänzende" Abschluß ist hauptsächlich dem ungewöhnlich hohen Ertrag der freiwilligen Mitgliederbeiträge und den Gaben der Gönner zu verdanken. Die Summe dieser Beiträge beläuft sich auf Fr. 2613.10, übersteigt demnach den durchschnittlichen Ertrag der Jahre 1913—18 (Fr. 830.—) um rund Fr. 1780.—. Hält man diesen Betrag mit der **eigentlichen Vermögensvermehrung von Fr. 300.—** zusammen, so ergibt sich, daß wir schon nächstes Jahr neuerdings in der Klemme stecken werden, wenn die freiwilligen Beiträge wieder auf den genannten Mittelertrag zurückgehen. Da sich weder die Ausgaben merklich herabsetzen, noch die ordentlichen Einnahmen steigern lassen, bleiben wir also auch im neuen Jahre auf die außerordentlichen Einkünfte angewiesen.

Möge dieser Fingerzeig auf den immer noch bedenklichen Stand unseres Geldwesens genügen, um den Vereins- und Opfersinn der Mitglieder und Gönner zu neuen Taten zu ermuntern. Zur Wegleitung diene noch die Angabe, daß man mit unserer Kasse am bequemsten durch die Postscheck-Rechnung VIII/390 verkehren kann.

Küsnacht-Zürich, den 30. Herbstmonat 1919.

Der Rechnungsführer:
Karl Brüderlin.

Bericht der Rechnungsprüfer.

Vorstehende Jahresrechnung ist von den Unterzeichneten in allen Spalten geprüft und mit den Büchern, Belegen und Listen in Uebereinstimmung befunden worden. Dank der im abgelaufenen Jahr reichlicher zugeflossenen freiwilligen Mitgliederbeiträge und sonstigen Zuwendungen hat sich die Lage des Vereinsvermögens verbessert und konnte der Vortrag wesentlich günstiger als 1918 beziffert werden. Auch die Zahl der ordentlichen Mitglieder hat sich erfreulicherweise gehoben, so daß der Vermögensausweis von Fr. 1512. 07, sich zusammensetzend aus Fr. 1011. 74 Postscheckguthaben, 33 Rp. Kassenbestand und einer Schuldverschreibung der Kantonalbank 80729 mit 500 Fr. — verglichen mit dem Vorjahre — als befriedigend bezeichnet werden kann, wenn sich auch, infolge der vermehrten Unkosten für die Drucksachen und für die Werbetätigkeit die Ausgaben um rund Fr. 1400.— gesteigert haben und dem neuen Rechnungsjahr einige noch ausstehende Ansprüche vorbehalten werden müssen. — Für den Herrn Rechnungsführer schlagen wir Entlastung und Dankausdruck für seine sorgfältige und genaue Rechnungsstellung vor.

Küsnacht (Zürich), den 4. Weinmonat 1919.
Bern, den 9. Weinmonat 1919.

Die Rechnungsprüfer:
K. Ott-Keller. **Gottfried Iseli.**